Metamyelozyten

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) Granulozyt, jugendlicher

Englischer Begriff metamyelocyte

Definition Intermediäre Reifungsstufe der myeloischen Zellreihe mit neutrophilem Zytoplasmasaum und ovalem Kern.

Die Abbildung zeigt einen Metamyelozyten mit leicht basophilem Zytoplasma bei einem Patienten mit Sepsis (peripheres Blut; 1000×, May-Grünwald-Giemsa-Färbung):

Beschreibung Der Metamyelozyt ist eine morphologisch differenzierbare intermediäre Reifungsstufe der ► **Granulopoese**. Der Metamyelozyt ist etwas kleiner als ► **Myelozyten** und hat einen ovalen, häufig leicht eingebuchteten Kern mit einem dichten, streifigen ► **Kernchromatin**. Das Zytoplasma ist oxyphil mit kleinen sekundären Granula. Der Metamyelozyt gehört zu den reiferen Formen der Myelopoese und besitzt noch die Fähigkeit zur Zellteilung. Normalerweise kann er nur im Knochenmark nachgewiesen werden. Etwa 15 % aller Knochenmarkzellen gehören zu den Metamyelozyten; innerhalb der myeloischen Reihe sind es 24 %.

Literatur

Boll I (1991) Knochenmark-Zytologie. In: Boll I, Heller S (Hrsg) Praktische Blutzell Diagnostik. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, S 287–291